

Provinzen sandte, weil er die Zahl der Provinzen vermehrte und dadurch seine Macht verstärkte, die der Minister verminderte, weil er keine Generalkapitel abhielt, Provinzialminister nach Belieben ein- und absetzte, Brüder, die seine Gegner waren, hart strafte und in andere Provinzen versandte, wo sie ohne Anhang und Freunde ihm nicht schaden konnten, weil er endlich hohe Zahlungen von den Provinzen verlangte, um den stolzen von ihm begonnenen Bau der Franciscus-Kirche zu Assisi zu fördern. Dazu kam dann, dass Elias der Bestimmung der Minoritenregel über die völlige Armut, die sich tatsächlich für einen grossen Orden nicht durchführen liess, eine laxere Auslegung gab, worüber die streng gesinnten Brüder empört waren¹. Es ist nicht wahrscheinlich, dass Salimbene damals schon zu seinen Gegnern gehörte, wenigstens hatte er keinen Grund dazu. Elias hatte ihm nur gutes getan: er hatte ihn in den Orden aufgenommen, hätte ihn wieder entlassen, wenn Salimbene gewollt hätte, hatte ihm die Wahl der Ordensprovinz, zu der er gehören sollte, überlassen. Die zahlreichen Vorwürfe, die Salimbene im *Liber de praelato*, im wesentlichen in Uebereinstimmung mit andern Minoriten, die über diese Bewegung berichtet haben, häuft, wird er zum grössten Teil wohl später im Orden erst gehört und sich zu eigen gemacht haben, als Elias im Groll über seine Absetzung ganz auf die Seite Kaiser Friedrichs, dessen Freund er auch schon früher gewesen war, getreten war und dadurch dem Orden schweres Aergernis gab. Damals, im Jahre 1239, hatte Elias noch eine starke Partei im Orden, namentlich die Laienbrüder und wohl überhaupt die grosse Menge der einfachen Brüder, die kein Amt im Orden bekleideten, für sich. Wenn Salimbene gegen das Laienelement im Orden, das Elias bevorzugt hätte, stark eifert², so ist er auch dazu seinen eigenen Erzählungen nach durch Erfahrungen bestimmt worden, die er erst später nach Elias' Absetzung zu Siena, zu Pisa und anderswo machte.

Die Machinationen von Elias' Gegnern, die namentlich beim Papste Gregor IX. gegen ihn wirkten, erreichten, dass ein Generalkapitel des Ordens zu Pfingsten³ (Mai 15)

1) Davon sagt Sal. natürlich nichts, er war nichts weniger als ein Anhänger der völligen Armut des Ordens. Man weiss ja, dass die Streitigkeiten über die laxere und strengere Auslegung des Armutsgehlübes bis in die Mitte des 14. Jh. dauerten. 2) F. 248^b — 250^a, S. 99 — 104. 3) Freilich ist nirgend ausdrücklich berichtet, dass das